

REGION STEIGERWALD

Unterwegs im Reich der Buchen

Neuer BN-Naturwanderführer will zugleich für einen Nationalpark werben



- **Den neuen BN-Naturwanderführer in der Tasche und den Nationalpark fest im Blick: Der Vorsitzende des Bund Naturschutz in Bayern und Deutschland, Hubert Weiger, in Ebrach bei der Vorstellung der neuen Broschüre mit neun ausgesuchten Wanderrouten im Steigerwald.**

Fotos (3): Norbert Vollmann



- **Auf in den Steigerwald: BN-Waldreferent Ralf Straußberger (links) erläutert in den Wäldern um Ebrach den neuen Naturwanderführer. Mit dabei unter den interessierten Wanderern: Georg Sperber, BN-Waldnaturschutzfachmann und früherer Forstamtsleiter aus Ebrach (Zweiter von rechts).**



- **Die „Brunnstube“: Das Naturwaldreservat in der Ebracher Waldabteilung ist Ziel einer der Routen im neuen BN-Naturwanderführer.**

3 Bilder

Mit dem neuen Naturwanderführer „Unterwegs zum Nationalpark Steigerwald“ macht der Bund Naturschutz (BN) für den Steigerwald als Ausflugs- und Urlaubsziel Werbung, aber eben auch für den Schutz seiner ökologisch wertvollen Staatswälder unter dem Dach eines Nationalparks. „Denn nur, was wir kennen, können wir auch schützen“, so der Bundes- und Landesvorsitzende des BN, Hubert Weiger, bei der Vorstellung der Broschüre in Ebrach.

Mit dem ab Ende April erhältlichen Wanderführer werde zugleich der Nachfrage von immer mehr Menschen und Gruppen Rechnung getragen, die selbst einmal dieses Gebiet erwandern möchten, über dessen Unterschutzstellung nun schon seit vier Jahren kontrovers diskutiert werde. Aber auch der BN betrete damit selbst Neuland, sei es doch das erste Mal, dass der Verband in seiner fast 100-jährigen Geschichte einen Wanderführer herausgebe.

Das Thema Nationalpark als die „große Lösung“ sei ein zentrales Anliegen des BN. Zu diesem Ziel würden viele Wege führen. Einer davon seien die neun Wandertouren auf ausgewählten Routen im Oberen und Nördlichen Steigerwald in das „Reich der Buchen“. Hubert Weigers Hoffnung: „Je mehr Menschen dieses Gebiet und seine Wälder kennen, um so begeisterter werden sie von unserer Idee sein, dass sich auf einer beschränkten Fläche Wälder und Natur selbst entwickeln können.“

Richtig urige Waldnatur, in der die Bäume groß und mächtig werden sowie in Würde altern und sterben dürfen, gebe es auch im Steigerwald nur in wenigen kleinen Schutzgebieten. Es werde deshalb Zeit für Bayerns ersten fränkischen Buchen-Nationalpark.

Eingebettet zwischen den Weltkulturerbe-Städten Würzburg und Bamberg sei der Steigerwald für Tagesausflüge und mehrtägige Wanderungen aus fast ganz Bayern sowie den angrenzenden Bundesländern gut zu erreichen. Aber auch und gerade für die Metropolregion Nürnberg sei diese Region mit ihren Inseln uralter Wälder ein lohnendes Wandergebiet vor der Haustüre.

„Nur das, was wir kennen, können wir auch schützen.“

Hubert Weiger, Vorsitzender des BN in Bayern und Deutschland

Dabei sei Ebrach als Ausgangspunkt für Wanderungen ab Mai dank der neuen Freizeitlinie 990 des Verkehrsverbunds Großraum Nürnberg (VGN) gut am Wochenende mit Bus und Bahn angebunden. Vom Bamberger Bahnhof aus fahren die Busse zu günstigen Tarifen in den Steigerwald (www.vgn.de).

„Mit dem BN-Naturwanderführer erhalten viele Wanderer und Naturinteressierte die Möglichkeit, die einmaligen Laubwälder im Steigerwald selbst zu erkunden. Wir laden Besucher und Wanderer aus nah und fern dazu ein, diese Naturschätze zu entdecken“, so Hubert Weiger.

Mit der Veröffentlichung solle nicht zuletzt deutlich gemacht werden, dass sich der Nationalpark als Qualitätskennzeichen und ein sanfter Tourismus nicht ausschließen. Weiger: „Ganz im Gegenteil. Ein Nationalpark ist einer der wirkungsvollsten Fördermechanismen für den Tourismus“. Dass etwa die Gastronomie oder die Landwirtschaft über die Vermarktung regionaler Produkte vor Ort davon profitieren, werde auch in dem Wanderführer aufgezeigt. Darüber hinaus habe ein Nationalpark auch eine zentrale Bildungsaufgabe. Hubert Weiger: „Der Nationalpark ist eine große Chance und Gewinn für Natur und Menschen, nicht der Untergang.“

Die einzelnen Wandertouren habe der BN mit Unterstützung vieler Aktiven aus dem Freundeskreis Nationalpark Steigerwald zusammengestellt. Ein besonderes Anliegen dieses Wanderführers mit detaillierten Wegbeschreibungen und Karten sei es, auch den Lebensraum der Buchenwälder mitsamt den Tier- und Pflanzenbewohnern anhand von zahlreichen Bildern und vielen Informationen vorzustellen.

Zusätzlich würden vielfältige Informationen zu Gastronomie, Übernachtungsmöglichkeiten sowie zu Natur und Landschaft geboten. Im Hinblick auf einen späteren Nachdruck sei der BN jederzeit offen und dankbar für Anregungen und Kritik.

Im Informationsteil des Naturwanderführers erfahre der Besucher vielerlei Hintergründe und Fakten zu den Diskussionen um den Nationalpark Steigerwald.

Ebrachs Bürgermeister Max Dieter Schneider freute sich über das sehr schöne, gelungene Werk. Eine bessere Werbung vor Ort könne es nicht geben, wobei Ebrach als kleiner Markt nie in der Lage gewesen wäre, einen derart aufwändigen Wanderführer zu erstellen.

Für Viktor Fieger als Vertreter des Steigerwaldklubs ist der Wanderführer der Beweis dafür, dass „wir die Leute nicht aussperren, sondern in den Wald hineinführen wollen“. Und kritisch fügt er an: „Ein Naturpark bringt vom Schutz her gar nichts. Das, was uns der Nationalpark bringen würde, wäre einmalig. Darin liegt die Zukunft“.

Und für Gerhard Zuber vom VGN ist der neue BN-Wanderführer eine sinnvolle Ergänzung.

Von unserem Redaktionsmitglied Norbert Vollmann